

**Erläuterungen:**

Der Rhein-Sieg-Kreis und die Bezirksregierung Köln luden am 12.11.2012 zur 4. Bildungskonferenz in die Aula des Missionspriesterseminars der Steyler Missionare in Sankt Augustin ein. Das Konferenzthema lautete „Inklusion in der Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis“. Rund 170 Personen nahmen an der Konferenz teil. Sie vertraten die zahlreichen eingeladenen Organisationen und Institutionen. In ihrer jeweiligen Funktion sind fast alle Konferenzteilnehmer in unterschiedlicher Ausprägung und Intensität mit der Entwicklung von Inklusion im Bildungswesen befasst. Insbesondere wurde Wert darauf gelegt, dass alle Schulleiter/innen der Schulen der Sekundarstufen im Kreisgebiet eine Einladung erhielten.

Als Konferenzziele waren gesetzt:

- Feststellen des Sachstands zum Inklusionsauftrag
- transparente Darstellung des aktuellen Sachstands zur sonderpädagogischen Förderung im Rhein-Sieg-Kreis
- Vermittlung von Informationen zur Rolle und Position des Rhein-Sieg-Kreises
- Darstellung realistischer Entwicklungspotentiale auf dem Weg zur Inklusion.

Im „Informationsteil“ der Konferenz entfaltete Prof. Dr. Sven Degenhardt, Universität Hamburg, die Facetten des Themas. Sein Impulsreferat war objektiv, fachlich kompetent und zudem äußerst anschaulich. Daran schloss sich ein Sachstandsbericht zur sonderpädagogischen Förderung im Rhein-Sieg-Kreis an. Vertreter/innen von Schulaufsicht und Verwaltung gaben den Konferenzteilnehmern einen Überblick über Daten und Fakten als Grundlage für den anschließenden Austausch an den runden Tischen.

Die acht runden Tische waren lokal und interdisziplinär zusammengesetzt. Dies erwies sich als vorteilhaft, da so Wissen und Erfahrungen nicht nur aus der eigenen Stadt oder Gemeinde in den Austausch gebracht, sondern mit dem organisierten Blick „über den Zaun“, zum Nachbarn, die Perspektive aller am Tisch Beteiligten geweitet wurde. Durch die Moderation des Austauschs wurden die verschiedenen Professionen und Potentiale zusammengeführt. Auch dies trug dazu bei, am runden Tisch mehr zum Thema Inklusion als bisher in den Blick zu nehmen. An allen runden Tischen wurde der Austausch engagiert geführt. Es kamen nicht nur positive Erfahrungen und Beschreibungen, wie Inklusion gelingen kann, auf den Tisch, sondern es wurden auch konzeptionelle, strukturelle und lokale Probleme aufgezeigt.

In allen Konferenzteilen und über alle Professionen hinweg herrschte Einigkeit, dass viele für Inklusion im Bildungswesen erforderliche Voraussetzungen – auch seitens des Landes – noch nicht gegeben sind. Sicher war man sich ebenfalls, dass neben anderen wichtigen Themen auch die Inklusion durch ein funktionierendes Bildungsnetzwerk erfolgreich unterstützt werden kann.

Im Zuge der Weiterentwicklung und Gründung von Bildungsnetzwerken in der Region Rhein-Sieg-Kreis zeigt sich, dass Vernetzungsarbeit zu einem hohen Anteil Kommunikationsarbeit ist. Für eine funktionierende Vernetzungsarbeit sind einerseits Ressourcen in ausreichendem Umfang erforderlich und es muss Strategieklarheit bestehen, damit gemeinsam sinnvolle operative Wege beschritten und Erfolge erzielt werden können.

Hinsichtlich der Kommunikation und der Strategieerörterung stellte die vierte Bildungskonferenz einen guten Start für die kreisweite Entwicklung der Thematik dar. Durch die zum Teil erstmalig erfolgte Datenerhebung für das gesamte Kreisgebiet konnte ein wesentlicher Beitrag zum Konferenzerfolg geleistet werden.

Es muss ein Ziel für die nächsten Jahre sein, die begonnene Kommunikation in geeigneter Weise und zeitnah sowohl kreisweit als auch auf lokaler Ebene fortzuführen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 18.12.2012.

Im Auftrag